



# PRESSEBERICHT

TELEGRAMM-ADRESSE: INTRANSFE-AMSTERDAM

SITZ: AMSTERDAM (HOLLAND) VONDELSTRAAT 61

No. 19.

FERNSPRECHER 80186

den 15. September 1930.

MIT DER BITTE UM VERÖFFENTLICHUNG UNTER QUELLENANGABE (I. T. F.)

Dieser Pressebericht erscheint in deutscher, englischer, französischer, schwedischer und spanischer Sprache, sowie in Esperanto.

## Der Londoner Kongress der I.T.F.

Der vom 22. bis 27. September d.J. in der Caxton Hall, London, zusammentretende zweijährliche allgemeine Kongress der I.T.F. ist der grösste, den die Internationale bisher abgehalten hat. Bis zum 10. September waren angemeldet: 59 Organisationen aus 27 Ländern mit 156 Delegierten. Unter diesen Delegierten befinden sich Vertreter der angeschlossenen Organisationen in Japan, Indien, Indonesien (Holl. Indien), Palästina, Canada und Argentinien.

Ausserdem werden an dem Kongresse als Gäste teilnehmen Vertreter der nachstehenden internationalen Berufssekretariate: Buchbinder, Buchdrucker, Fabrikarbeiter, Lithographen, Lebensmittelarbeiter, Öffentliche Betriebe, Privatangestellte, Schiffsoffiziere und Textilarbeiter, ferner Vertreter des I.G.B., des englischen Gewerkschaftsbundes, der englischen Arbeiterpartei und des Internationalen Arbeitsamtes. Als Gäste haben sich ausserdem noch angemeldet 40 Vorstandsmitglieder verschiedener Mitgliedsverbände der I.T.F. Alles in allem dürfte der Kongress von rund 250 Delegierten und Gästen besucht werden.

Der grösste Teil der Delegierten, ca. 150 Personen, fahren am Samstag, den 20. September gemeinsam in einem von der I.T.F. gecharterten Schiffe von Rotterdam nach London, nachdem sie an diesem Tage die Gäste der der I.T.F. angeschlossenen holländischen Organisationen, nämlich des Transportarbeiter- und des Eisenbahner- und Strassenbahnerverbandes, gewesen sind.

Auf der Tagesordnung stehen u. a. Vorschläge zur Erweiterung des Generalrats durch Eingliederung von Vertretern der aussereuropäischen Organisationen, betr. der Möglichkeit der Ernennung weiterer Sekretäre ferner ein Vorschlag der skandinavischen Mitgliedsverbände auf eine Erhöhung des Beitrages auf 33 holl. Cente pro Mitglied und Jahr, ein Vortrag eines englischen Nationalökonomens über "Die Aussichten der Weltwirtschaft/unter dem Gesichtspunkte der Arbeiterklasse" und schliesslich eine ganze Reihe von Anträgen, die sich auf die Arbeit der der I.T.F. angeschlossenen Sektionen der Seeleute, Hafendarbeiter, Eisenbahner, Chauffeurs, Binnenschiffer und Strassenbahner beziehen.

Zu dem drohenden Faschismus in Polen. (ITF) Zu den führenden Sozialisten und Gewerkschaftlern, die in den letzten Tagen von dem faschistischen Diktator Pilsudski arrestiert worden sind, gehört auch der Genosse Mastek, Mitglied des polnischen Parlaments und einer der führenden Personen in dem der I.T.F. angeschlossenen Eisenbahnerverband.

## EISENBANNER.

Reaktionäre Plänkeleien gegen die österreichischen Eisenbahner. (ITF) Die österreichische Reaktion will es mit Aufbietung all ihrer Macht nicht gelingen die gewerkschaftliche Macht der Eisenbahner wesentlich zu beschneiden. Da Lanzenwürfe abprallen versucht sie es nunmehr mit Adeltstichen.

Mit konstanter Bosheit bezichtigte die reaktionäre Presse die Eisenbahnergewerkschaft des Terrors, des "roten Terrors". Dieses Geschwätzes müde, beantragte die Gewerkschaft die Neuwahlen der Personalvertretung (Betriebsräte) früher vorzunehmen als das Gesetz vor-

sieht. Sie wollten in geheimer Abstimmung den Beweis erbringen, dass die Eisenbahner hinter denjenigen stehen die des Terrors beschuldigt werden. Die Direktion weigerte sich die Amtsperiode der Personalvertretung -- in der die freigewerkschaftliche Eisenbahnerorganisation eine überwältigende Mehrheit hat -- zu verkürzen. Im Gegenteil, sie schreibt die Wahlen sechs Wochen später als das Gesetz bestimmt, aus. Wegen dieser Gesetzverletzung wird die Direktion vor Gericht Rede und Antwort zu stehen haben.

Die Neuwahl des Arbeitsausschusses der Verwaltungskommission der Österreichischen Eisenbahnen am 9. September bot die Gelegenheit des zweiten Nadelstiches. Vier Mitglieder der Verwaltungskommission sind Personalvertreter. Bisher wurde regelmässig als Vizepräsident ein Personalvertreter in den Ausschuss gewählt. Das ist dieses Mal nicht geschehen. Dazu äussert sich das Gewerkschaftsorgan der österreichischen Eisenbahner in folgender Weise:

"Praktisch mag der Vizepräsident nach dem geltenden Bundesbahngesetz keinen allzu grossen Einfluss haben, aber die Vizepräsidentenschaft Smejkals -- Vorsitzender der freien Eisenbahnergewerkschaft -- war ein Symbol für das Mitbestimmungsrecht des Personals. So was darf es im anti-marxistischen Oesterreich nicht geben, und so hat man den Vertreter des Personals nicht mehr zum Vizepräsidenten gewählt. Die Eisenbahner werden auch aus dieser Veränderung ihre Schlüsse ziehen."

SONSTIGE TRANSPORTARBEITER ZU LAND.

Der Kraftdroschkenführerstreik im Haag (Holland) aufgehoben. (I.T.F.) Die Führer des Haager Kraftdroschkenbetriebes "A.T.A.M.", die laut unserem letzten Pressebericht am 14. August in den Streik traten, haben am 30. August die Arbeit wieder aufgenommen. Weber die Rechtmässigkeit der Entlassung zweier Chauffeurs, welche den Hauptanlass zu der Bewegung gaben, soll nach den unter Leitung des Haager Bürgermeisters stattgefundenen gemeinsamen Besprechungen eine dreigliedrige Schlichtungskommission entscheiden. Stellt es sich heraus, dass die Entlassung ohne hinreichende Gründe erfolgt ist, dann soll die Direktion der "A.T.A.M."-Gesellschaft schadenersatzpflichtig gemacht werden. Die übrigen Beschwerden und Forderungen des Personals sollen ebenfalls noch eingehender behandelt und geregelt werden.

Ende des Fliegerstreiks in Holland. (I.T.F.) Die Holländischen Flugzeugführer bei der K.L.M., die wie in der letzten Nummer berichtet, in den Streik getreten waren, haben am 15. September die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem es dem staatlichen Schlichter gelungen war, die Parteien einer gemeinsamen Besprechung zu einigen. Die Direktion der K.L.M. hat sich bereit erklärt, alle Flieger wieder in Dienst zu nehmen, eine baldige Revision der Arbeitsbedingungen zu fördern sowie die Rechtsverhältnisse der Flieger schriftlich festzulegen. Ein diesbezüglicher Entwurf soll von einer dreigliedrigen Kommission, bestehend aus je einem Mitglied der Direktion der K.L.M. und der Vereinigung der Verkehrsflieger mit einem vom Verkehrsminister ernannten unparteiischen Vorsitzenden, baldmöglichst ausgearbeitet werden.